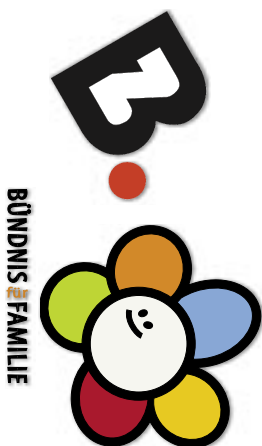




Stadt Nürnberg
 Referat für Jugend, Familie und Soziales
 Bündnis für Familie
 Spitalgasse 22
 90403 Nürnberg

bitte zurücksenden an:



Im Mittelpunkt der Kamingespräche **KlarText Familie** stehen Themen, die Entwicklungen, Ziele und Werte wesentlicher Lebensbereiche rund um die Familie aufgreifen.

In dieser Diskursreihe des Bildungszentrums und des Bündnisses für Familie werden aktuelle familienpolitische Fragen mit kompetenten Gesprächspartnern diskutiert. Sie sollen zum Nachdenken anregen und dazu ermuntern, neue Wege einzuschlagen. Expertinnen und Experten bringen Ihnen unter der Moderation der Fernsehredakteurin Elke Pilkenroth die Themen näher.

Der Themenkomplex Familie und Gesundheit ist Gegenstand der drei Veranstaltungen im Frühjahr 2003. Im Kamingespräch am 18. Februar 2003 geht es um die Bedeutung und Notwendigkeit der Bewegung für die Entwicklung und Gesundheit. Auch die beiden weiteren Kamingespräche sollen dazu beitragen, eine Kultur des Gesundheitsbewusstseins zu fördern. Dazu gehören zum einen Fragen vom Umgang mit Alkohol und Nikotin in der Familie, nicht nur, wenn aus dem Umgang mit Drogen und Sucht Familienkonflikte erwachsen und zum anderen das Thema Sexuaufklärung in der Familie.



Veranstalter

Stadt Nürnberg
 Bündnis für Familie und Bildungszentrum,
 in Kooperation mit Gesundheitsamt und pro familia

Veranstaltungsort

Zeitungscafé Hermann Kesten in der Stadtbibliothek,
 Eingang Peter-Vischer-Straße/Katharinenruine
 Einlass jeweils ab 18.30 Uhr, Eintritt frei!

Um Anmeldung bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung wird gebeten:

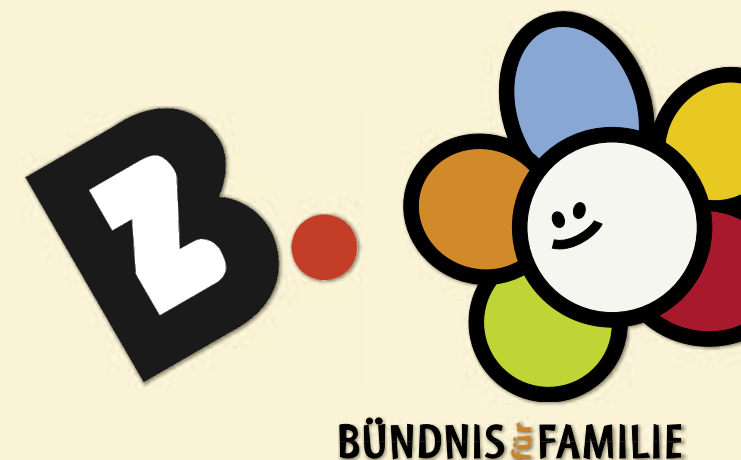
- **per Post oder Fax** (0911/ 231-73 55)
mittels dem anhängenden Anmeldeformular
 (kann auch kopiert werden)
- **Telefonische** Anmeldung unter: Tel 0911/2 31-73 59
- **E-Mail**: bff@stadt.nuernberg.de

Weitere Informationen:

Karin Behrens, Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Bündnis für Familie, Spitalgasse 22, 90403 Nürnberg, Tel. 0911/2 31 73 59, Fax. 0911/2 31 73 55, E-Mail: karin_behrens@ref5.stadt.nuernberg.de

Erika Reibstein, Stadt Nürnberg, Bildungszentrum, Tel: 0911/2 31-39 27, Fax 0911/2 31-54 97, E-Mail: erika_reibstein@bz.stadt.nuernberg.de

www.bff-nbg.de www.bz.nuernberg.de



Einladung "Kamingespräche"

KlarText Familie

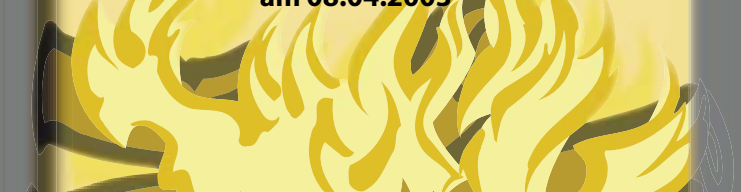
jeweils um 19.30 Uhr

Zeitungscafé Hermann Kesten
 in der Stadtbibliothek

Bewegung und geistige Entwicklung
 am 18.02.2003

Die ganz alltäglichen Drogen
 am 18.03.2003

Sexualverhalten von Jugendlichen
 am 08.04.2003





Bewegung erleben in Familie, Schule und im öffentlichen Raum

Dienstag, 18. Februar 2003
um 19.30 Uhr
Zeitungscafé Hermann Kesten
in der Stadtbibliothek
Eingang Peter-Vischer-Straße / Katharinenruine

Gäste:

Karen Leichthammer, Frasdorf
Dr. Heinz Krombholz, Staatsinstitut
für Frühpadagogik, München
Rainer Pawelke, Traumfabrik Regensburg –
angefragt

Bewegung, Sport und Spiel sind für ein gesundes Aufwachsen von Kindern ein absolutes Muss. Über die Bewegung begreift das Kind seine komplexe Umwelt, werden alle Sinne und alle Organsysteme geschult. Obwohl die Aufklärung über die Notwendigkeit, den Bewegungsdrang von Kindern täglich zu unterstützen, noch nie so intensiv wie heute war, die Vielfalt der bewegungsorientierten Angebote größer denn je sind, leiden immer mehr Kinder unter Bewegungsmangel. Um eine optimale Entwicklung und geistige Entfaltung zu gewährleisten, sind Eltern gefordert, sich selbst zu bewegen und immer wieder ihre Kinder in Bewegung zu halten. Aber auch an Schulen ist es notwendig den Spaß an Bewegung im Rahmen des (Sport-) Unterrichtes stärker zu fördern.



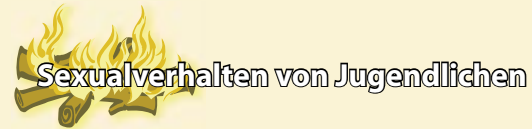
Drogen und Sucht als Familienkonflikt

Dienstag, 18. März 2003
um 19.30 Uhr
Zeitungscafé Hermann Kesten
in der Stadtbibliothek
Eingang Peter-Vischer-Straße / Katharinenruine

Gäste:

Dr. Pal L. Bölcskai, Klinikum Nürnberg Nord,
Chefarzt der Abteilung Pneumologie
Elke Wehowski, Stadtmission Nürnberg
Georg Hopfengärtner, Drogenbeauftragter
der Stadt Nürnberg

Wo Erwachsene in geselliger Runde ein Bier oder ein Glas Wein trinken und dazu genüsslich eine Zigarette rauchen, üben sich die meisten abstinenten Menschen in Toleranz. Schließlich gelten Alkohol und Nikotin nach wie vor noch als gesellschaftsfähig. Schwieriger wird es, wenn dies in Gegenwart von Kindern und Jugendlichen geschieht oder sogar mit ihnen. Den Nachwuchs fördern und die Gesundheit stärken, passt nicht zu diesem Tun. Aber auch jene, die ihre Kinder mit missionarischem Eifer von den „alltäglichen Drogen“ fernhalten wollen, züchten geradezu die Lust darauf. Was können also Eltern tun, damit ihre Kinder nicht süchtig werden? Wie viel Einfluss hat ihr eigenes Vorbild, das von Verwandten und Erziehenden?



Sexualaufklärung in der Familie

Dienstag, 08. April 2003
um 19.30 Uhr
Zeitungscafé Hermann Kesten
in der Stadtbibliothek
Eingang Peter-Vischer-Straße / Katharinenruine

Gäste:

Christine Zant-Braitmayer, pro familia Nürnberg
Klaus Mauder, BRAVO,
Leiter des Dr. Sommer-Teams
Silke Mayer, Institut für Sexualpädagogik
Dortmund

Detaillierte Sexualberatung à la Dr. Sommer (BRAVO) und/oder Aufgabe der Eltern? Bei allem Verständnis von Eltern für pubertätsbedingte Verhaltensweisen inmitten von Peer Groups und Medien aller Art, plötzlich stellen Eltern fest: „Mein Kind ist kein Kind mehr!“ Wie verarbeiten Jugendliche die Medieninformationen, die sie sich zum Thema Sexualität holen. Wann haben Eltern wie aufgeklärt, welchen Beitrag könnte die Schule leisten?

Kamingespräche – KlarText Familie

Anmeldeformular – bitte ankreuzen

Hiermit melde ich mich an zum:

Kamingespräch am 18. Februar 2003:
Bewegung und geistige Entwicklung

Kamingespräch am 18. März 2003:
Drogen und Sucht als Familienkonflikt

Kamingespräch am 08. April 2003:
Sexualaufklärung in der Familie

Vorname Name

Firma

Straße

Plz./Ort

Tel. (d) Fax (d)

E-Mail

Datum

Unterschrift

